



Aktuell

Diese Ausgabe erscheint auch online

Ausgabe 23 · Donnerstag, 4. Juni 2020

MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE DENKINGEN

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

stufenweise kehren wir in einen Alltag unter Corona-Bedingungen zurück. Ab Juli soll es wieder in einen geregelten Kindergartenbetrieb übergehen und auch die Schulen kehren langsam wieder zu einem Stück Normalität zurück, soweit man unter den Gegebenheiten der Corona-Pandemie von Normalität sprechen kann. Auch Sportstätten und öffentliche Einrichtungen öffnen langsam wieder ihre Pforten.

Es ist uns gelungen alle Anträge auf Notgruppenplätze zum Teil noch am Tag der Antragstellung zu genehmigen. Nach Öffnung der Außensportplätze haben wir zusammen mit den Vereinen Lösungen für sportliche Aktivitäten gefunden und deren Infektionsschutzkonzepte meist ebenfalls noch am gleichen Tag der Einreichung genehmigt.

Wir sind bemüht unseren Beitrag, wieder zurück zu einem Stück Alltag und Normalität, schnell und verantwortungsbewusst zu leisten. Daran arbeite ich und daran arbeitet die Gemeindeverwaltung Tag für Tag unter nicht immer leichten Voraussetzungen.

Wir befinden uns schon mitten im bevorstehenden Wahlkampf und somit ist es für Politiker jetzt umso wichtiger ihre Nachrichten presse- und öffentlichkeitswirksam zu verkünden. Das ist normal und das ist auch nicht verwerflich. Wenn aber die Verantwortlichen vor Ort, die neuesten Pläne der Landesregierung und ihrer Minister, immer erst aus Presse, Rundfunk und Fernsehen erfahren und auch noch bis zur Umsetzung der Maßnahmen keine Verordnung und keine rechtlichen Hinweise vorliegen, dann ist das ärgerlich. In der Zwischenzeit ist es fast schon zur Gewohnheit geworden, dass die Gemeinden am Samstag oder Sonntag die notwendigen Grundlagen für die Umsetzung am Montag erhalten. Wir haben es bisher immer geschafft, aber sie können sich vorstellen welche Kraftanstrengung vor Ort damit verbunden ist. Unsere Arbeit besteht in der Zwischenzeit aus über 50 % Corona.

Wenn wir über das Mitteilungsblatt eine neue Verordnung oder neue Hinweise veröffentlichen, kann es sein, dass zwischen Redaktionsschluss am Dienstag und Druck am Mittwoch bereits schon wieder alles über den Haufen geworfen ist. So schnelllebig ist die Entwicklung in Sachen Corona.

Wir haben bisher im engen Schulterschluss mit den Vereinen, Kirchen, Kindergärten und Grundschule alle Maßnahmen sehr zeit- und praxisnah umgesetzt und das werden wir weiterhin so handhaben. An dieser Stelle daher den Verantwortlichen unserer Vereine, den Ortsgeistlichen und Kirchengemeinderäte, den Erzieherinnen und Leiterinnen unserer Kindertagesstätten, Frau Bronner, Frau Wald und Frau Zöllner sowie der Rektorin Frau Herrmann mit ihrem Team herzlichen Dank. Was hier zum Teil geleistet wird ist bemerkenswert.

In gleicher Weise sage ich dem Rathausteam, Hausmeister Schauer und dem Bauhof Dank für die zusätzliche Arbeit und für die erschwerten Arbeitsbedingungen aufgrund der Corona-Vorgaben. Dank sage ich auch den Teams der Mediathek und der Kath. Bücherei für die Öffnung dieser Einrichtungen ebenfalls unter erschwerten Bedingungen.

Es hat sich gezeigt, dass das Zurückfahren der gesellschaftlichen Aktivitäten, der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens viel einfacher war, wie jetzt das mühsame Anfahren der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens. Es gibt keinen Königsweg, weil wir eben eine solche Situation, wo die ganze Welt von einem Virus gefangen ist, noch nicht erlebt haben. Der Umgang mit der Pandemie ist auch deshalb so schwierig, weil wir immer noch nicht viel über diesen Virus wissen und weil wir immer noch weit entfernt davon sind, ihn wirksam bekämpfen zu können. In der Zwischenzeit wissen wir immerhin, dass er weit mehr wie „nur“ ein Lungenvirus ist, sondern dieser Virus schädigt oft auch bei leichten Verläufen weitere Organe und über Langzeitfolgen wissen wir so viel wie gar nichts. Auch wenn vornehmlich ältere Mitmenschen an diesem Virus sterben, so darf das nicht darüber hinwegtäuschen, dass es in allen Altersklassen, besonders auch bei jungen Menschen teilweise dramatische und schwerwiegende Verläufe gab und gibt.

Wir sind in Deutschland bislang mit „einem blauen Auge“ davongekommen. Das hat verschiedene Ursachen und darüber sollten wir froh und dankbar sein. Mancher wird schon wieder leichtsinnig, aber Corona ist nicht vorbei und wie die jüngsten Fälle zeigen, kann es jederzeit und an jedem Ort wieder zu verstärkten Ausbrüchen kommen. Wir sollten uns daher noch auf eine lange Zeit der Abstands- und Hygieneregeln und der Maskenpflicht einstellen und wir sollten dies auch gegenüber unseren Mitmenschen ernst nehmen.

Die Gesellschaft ist gespalten in jene die alles für übertrieben halten und jene denen die Öffnungen viel zu schnell gehen. Wer richtig liegt wissen wir nicht und solange wir das nicht wissen, sollten wir gemeinsam den Mittelweg gehen: Behutsam und mit Abstandsregeln öffnen, um so schnell wie möglich wieder in die „Normalität“ zurückzukehren und gleichzeitig sofort auf neue Ausbrüche regional reagieren. Weiter gebieten es Anstand und Verantwortung, dass wir unseren Mitmenschen mit Abstand unter Beachtung der geltenden Regeln begegnen.

Wir haben diese Krise auch deshalb gut gemeistert, weil die Menschen Verantwortung und Solidarität gezeigt haben, sich an Regeln gehalten haben und ihre sozialen Kontakte auf ein Minimum reduziert haben. Weil unser Gesundheitssystem Dank dem



engagierten Einsatz von Ärzten und Pflegepersonal funktioniert hat und weil die Versorgung und öffentliche Sicherheit durch den unermüdlichen Einsatz von Verkäufern und Verkäuferinnen, Polizei und Logistikunternehmen immer gewährleistet waren.

Die Politik überbietet sich derzeit mit Rettungsschirmen und Sonderzuwendungen und vermittelt so den Eindruck als könne der Staat nunmehr alle Kollateralschäden ausgleichen. Dem wird nicht so sein und wie lange wir brauchen werden um den gehäuften Schuldenberg wieder abzutragen weiß auch noch niemand.

Es wird großen Anstrengungen erfordern um die Wirtschaft wieder anzukurbeln und es wird Verlierer geben. Manche werden ihren Arbeitsplatz verlieren, mancher junge Mensch keinen Ausbildungsplatz finden und nicht jedes Unternehmen wird diese größte Wirtschaftskrise seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland überstehen.

Eine entscheidende Funktion bei der Ankurbelung der Wirtschaft kommt dabei den Kommunen zu. Sie müssen in die Lage versetzt werden über ausreichend Liquidität zu verfügen und vor allem, dass sie über Konjunkturprogramme die heimische Wirtschaft wieder ankurbeln können. Dazu braucht es einen Ausgleich für die enormen Verluste der Kommunen und dafür braucht es Konjunkturprogramme die einfach gestrickt sind und den Verantwortlichen vor Ort die Freiheit der Entscheidung geben. Weiter müssen sie so ausgestaltet sein, dass der Eigenanteil und die Folgekosten für die Gemeinden tragbar sind.

Den Kommunen in Baden-Württemberg fehlen in diesem Jahr nach der Steuerschätzung Mai 3,6 Mrd. Euro. Die Gemeinden im Landkreis Tuttlingen (ohne Stadt Tuttlingen) rechnen mit Stichtag 15.05.2020, mit einem Defizit von 16 Millionen Euro und die Gemeinde Denklingen mit einem Defizit in Höhe von rund einer halben Million Euro. Insgesamt geht man nach heutigem Stand davon aus, dass den Kommunen in Baden-Württemberg in den kommenden fünf Jahren rund 16 Milliarden Euro in den Kassen fehlen werden. Da wird man sich ernsthaft fragen müssen ob wir uns die hohen Standards, die wir uns geschaffen haben und die vielen bürokratischen Hemmnisse weiter leisten werden können. Was vor uns liegt wird die größte kommunalpolitische Herausforderung sein vor der wir je standen. Das kann ein Bürgermeister und das kann ein Gemeinderat allein nicht meistern. Dazu braucht er das Verständnis und die Mithilfe der Bürgerschaft.

Wobei wir beim Thema Verständnis wären. Was wir in den letzten Wochen im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Hauptstraße und der Umleitung über Frittlingen an „Verständnis“ bzw. Unverständnis erleben, macht mich ehrlich gesagt teilweise fassungslos.

Es scheint die größte Zumutung zu sein eine Umleitung von fünf Minuten in Kauf zu nehmen, von den Benzinkosten, Reifenabrieb und Abnutzung des Fahrzeugs ganz zu schweigen. Verkehrsteilnehmer, besonders auch auswärtige Verkehrsteilnehmer, gehen Verkehrszeichen offensichtlich nichts an. Trotz laufender Verkehrskontrollen (die intensivsten im Landkreis) werden regelmäßig Unmengen von Bußgeldbescheiden erteilt.

Aus purem Trotz fahren Mitbürger jetzt nicht mehr zu unseren örtlichen Geschäften sondern auswärts – ein ganz besonderes Zeichen der Solidarität. Wenn am Ende das eine oder andere Geschäft nicht überlebt, wird das Geschick derjenigen, die sich jetzt abwenden wieder am größten erklingen. Nein nicht die Gemeinde wird daran schuld sein, sondern diejenigen, die jetzt diese Zumutung der Umleitung nicht auf sich nehmen wollen und unsere örtlichen Geschäfte im Stich lassen.

Wir überprüfen laufend ob die Umleitungsmaßnahmen nicht geändert oder verbessert werden könnten und wir haben

dabei auch all die vielen und gut gemeinten Vorschläge aus dem Gemeinderat und der Bevölkerung diskutiert und besprochen, zuletzt vergangene Woche zusammen mit der Polizei, Unteren Verkehrsbehörde und Baufirma. Wir finden keine andere, bessere und finanziell vertretbare Lösung. Und bei der Gelegenheit auch einmal deutlich: Die Kosten für die Umleitung trägt nicht irgendwer, sondern der Denkinger Steuerzahler, genauso die Kosten für die Schäden die nunmehr durch das verbotene Befahren von Feld- und Waldwegen entstehen.

Es vergeht beinahe kein Tag an dem nicht jemand versucht, bei uns eine Sondergenehmigung für das Befahren der provisorischen Busumleitung oder von Feldwegen zu bekommen. Glauben Sie mir, wir kennen in der Zwischenzeit jede nur mögliche Begründung für solch ein Ansinnen und ich möchte diese Begründungen nicht kleinreden – aber es geht schlichtweg nicht. Wo fangen wir an und wo hören wir auf? Die provisorische Umleitung für den Bus ist jetzt schon durch die verbotenen Fahrten von PKW's und LKW's problematisch, sie wird bei zunehmendem Verkehr schon gar nicht mehr funktionieren.

Für die Erteilung einer Sondergenehmigung ist die Untere Verkehrsbehörde zuständig und auch da lohnt sich ein Anruf nicht, denn auch diese wird keine Genehmigung erteilen. Auch dies gehört zur Wahrheit, dass es in der Zwischenzeit neben der generellen Genehmigung für die Rettungskräfte und Bauhof auch Genehmigungen für Zeitungszustellung, Sozialstation sowie eine Denkinger Firma gibt, die in Denklingen zwei Produktionsstandorte hat und somit mehrmals am Tag von einem Produktionsstandort zum anderen fahren und Waren transportieren muss. Das ist ein Sonderfall und mit den übrigen Anträgen überhaupt nicht zu vergleichen.

Ich habe die herzliche Bitte, lassen wir doch alle wieder etwas von dem angestauten Dampf ab und nehmen mit etwas Vernunft und Verantwortung die Gegebenheiten wie sie nun mal sind wahr und in Kauf. Eine solche Baustelle, mit diesen Beeinträchtigungen und der Umleitung, kommt ja nicht häufig, nicht einmal alle 10 Jahre vor, so dass wir doch jetzt für wenige Monate diese Erschwernis in Kauf nehmen können – das müsste doch machbar sein.

Mir ist auch bewusst, dass die Anwohner der Freibühlstraße nahezu täglich Chaos erleben und wir ihnen viel zumuten müssen. Dies wäre nicht der Fall, wenn sich alle an Regeln halten würden. Vielleicht hilft auch dieser Hinweis um künftig die Umleitungsstrecke zu nutzen.

Sie entnehmen diesem offenen Schreiben viel an Emotionen und sicherlich auch deutlichen Worten, aber ich glaube es musste jetzt einfach einmal sein Klartext zu reden und wachzurütteln. Wir haben alle weit größere Probleme und Sorgen vor uns wie die Frage ob diese Sperrung und Umleitung notwendig oder zumutbar ist.

Ich vertraue auf ihre Verantwortung, ihre Vorbildfunktion und ihre Solidarität. Ich wünsche uns allen, dass wir die schwierige Zeit die vor uns liegt mit viel Optimismus, mit bürgerschaftlichem Engagement und Zusammenhalt meistern werden. Bleiben Sie alle gesund.

Rudolf Wuhrer
Bürgermeister

Voranzeige

Das Rathaus ist
am Freitag, den 12.06.2020
geschlossen

**AMTLICHES****Bereitschaftsdienst****Notfalldienst:**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: **Kostenfreie Rufnummer 116117**

Informationen zu Öffnungszeiten und Anschrift der jeweiligen Notfallpraxis finden Sie unter <https://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711 - 96589700 oder docdirekt.de**

Landratsamt Tuttlingen richtet zusätzliche Service-Hotline zum Coronavirus ein Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Tuttlingen können sich ab sofort unter der Nummer **07461 926 9999 des Gesundheitsamtes rund um das Thema Coronavirus (COVID-19) informieren.**

Apothekendienst

Samstag, 06.06.2020

Apotheke am Alten Milchwerk, Heerstraße 42, 78628 Rottweil, Tel. 0741/17488990

Sonntag, 07.06.2020

Apotheke Zürn, Hauptstraße 15, 78658 Zimmern o. R., Tel. 0741/31894

Heuberg-Apotheke, Deilinger Straße 4, 78564 Wehingen, Tel. 07426/1358

Nachtdienst der Apotheken während der Woche vom 08. - 12.06.2020

Montag, 08.06.2020

Paracelsus-Apotheke, Markplatz 2, 78549 Spaichingen, Tel. 07424/93360

Dienstag, 09.06.2020

Apotheke Frittlingen, Hauptstraße 77, 78665 Frittlingen, Tel. 07426/3322

Mittwoch, 10.06.2020

Dr. Sailers Königs-Apotheke, Königstraße 19, 78628 Rottweil, 0741/209664730

Donnerstag, 11.06.2020 (Fronleichnam)

Paracelsus-Apotheke, Markplatz 2, 78549 Spaichingen, Tel. 07424/93360

Freitag, 12.06.2020

St.-Gallus-Apotheke, Hochwaldstraße 4, 78667 Villingendorf, Tel. 0741/31202

Marien-Apotheke, Am Solberg 14, 78583 Böttingen, Tel. 07429/3452

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Samstag/Sonntag, 06./07.06.2020

Dres. Heinemann, Heinz-Mecherlein-Straße 8, Trossingen, Tel. 07425/21081

Jugendreferat Denkingen

Kontaktdaten:

Jugendreferent Jonathan Pohl

Telefon: 0179 1 39 29 33

E-Mail: jonathan.jugendreferat@gmx.de.

Büro: Marktplatz 2 (Alte Post), 78554 Aldingen

MiKaDo e.V. Nachbarschaftshilfeverein

Büro Betreutes Wohnen „Am Kirchgarten“, Kirchhofen 3

Telefon: 07424/700685

E-Mail: mikado.denkingen.de

Bürozeiten:

Montagvormittag 9.00 – 11.00 Uhr

Abfallabfuhrtermine diese Woche:

Restmüllcontainer

(1100 l, 14-tägliche Abfuhr) Dienstag, 09.06.2020

Biomülltonne (Tonne braun) Dienstag, 09.06.2020

Windeltonne (Deckel orange) Dienstag, 09.06.2020

Papiertonne (Tonne blau) Dienstag, 09.06.2020

Die Tonnen sollten ab 6.00 Uhr bereit stehen.

Die Grünschnittannahmestelle auf dem Parkplatz am Sportheim ist am Samstag von 9.00 – 11.30 Uhr geöffnet.

Standesamt**Den Bund fürs Leben geschlossen**

am 28.05.2020 Marita Viktoria Streicher und Bart Decoster

Wir trauern um

Herr Günter Hermann Gollnik, verstorben am 14.05.2020

Herr Urban Klumpp, verstorben am 22.05.2020

Altersjubilare

Wir gratulieren herzlich

am 10.06.2020 Frau Monika Roos zum 75. Geburtstag

AMTLICHE MITTEILUNGEN**Redaktionsschluss wird vorverlegt!**

Wegen des Feiertags "Fronleichnam" wird der Redaktionsschluss für das Mitteilungsblatt Nr. 24 auf Montag, 08.06.2020 vorverlegt.

Wir bitten um Beachtung!

Nussbaum Medien Rottweil

Bekanntmachung der Gemeinde Denkingen**Öffnung gemeindeeigene und vereinsmäßige Einrichtungen**

Die Anordnung der Schließung aller gemeindlichen Einrichtungen sowie der Einstellung des Übungs- und Probebetriebs vom 16.03.2020 wird wie folgt geändert:

Die gemeindlichen Einrichtungen sowie die vereinseigenen Einrichtungen werden für den Trainings-, Probe- und Übungsbetrieb nach den Bestimmungen der CoronaVO-Sportstätten vom 22.05.2020, der CoronaVO-Musik- und Jugendkunstschulen vom 22.05.2020 sowie der Corona-Verordnung CoronaVO vom 09.05.2020 in der ab 02.06.2020 geltenden Fassung wie folgt geöffnet:

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Denkingen. Verantwortlich für den amtlichen Inhalt und alle sonstigen Verlautbarungen der Gemeindeverwaltung Denkingen ist Bürgermeister Rudolf Wuhrer oder sein Vertreter im Amt. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, NUSSBAUM MEDIEN Rottweil GmbH & Co. KG, Durschstr. 70, 78628 Rottweil, Tel. 0741 5340-0, Fax 07033 3204928, Homepage: www.nussbaum-medien.de. Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Das Mitteilungsblatt erscheint i. d. R. wöchentlich am Donnerstag (an Feiertagen am vorhergehenden Werktag), mindestens 46 Ausgaben pro Jahr, an Feiertagen am vorhergehenden Werktag. Redaktionsschluss ist Dienstag, 12 Uhr.

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de



- Probelokal Mehrzweckhalle für den Probetrieb Musikverein ab 01.06.2020
- Mehrzweckhalle für den Trainings- und Übungsbetrieb ab 15.06.2020
- Vereinseigene Sporthallen für den Trainings- und Übungsbetrieb ab 15.06.2020
- Bürgerhaus, Seniorentreff für öffentliche Veranstaltungen ab 15.06.2020

Veranstaltungen dürfen erst nach Vorlage eines Infektionsschutzkonzepts und Genehmigung durch die Ortpolizeibehörde Denkingen stattfinden. Hierbei sind die Voraussetzungen der jeweils geltenden Corona-Verordnungen einzuhalten.

- Clubheim Motorradfreunde (Loch), soweit ein entsprechendes Infektionsschutzkonzept mit der Ortpolizeibehörde abgestimmt und genehmigt wurde ab 15.06.2020
- Wassertretanlage ab 08.06.2020 unter Einhaltung der Abstandsregeln von mindestens 1,5 m.

Es dürfen sich höchstens 2 Personen im Wassertretbereich aufhalten. Insgesamt dürfen sich innerhalb der Anlage nicht mehr wie 6 Personen aufhalten. Der Aufenthalt innerhalb der Anlage wird begrenzt auf maximal 30 Minuten. Ansonsten gelten die Regeln der Wassertretanlage. Kindern unter dem vollendeten 12. Lebensjahr ist das Betreten nur in Begleitung eines weisungsberechtigten Erwachsenen erlaubt.

Weiterhin geschlossen bleiben:

- Skater-Anlage
- Jugendtreff
- Grillstellen und Schutzhütte
- Bolzplatz mit Ausnahme für den Trainingsbetrieb für einen Verein, sofern ein entsprechendes Infektionsschutzkonzept von der Ortpolizeibehörde genehmigt wurde.

Denkingen, den 02.06.2020

Wuhrer

Bürgermeister

Ortpolizeibehörde

Corona-Lockerungen

– Wie viele Personen dürfen sich treffen?

Kleine Feiern zu Hause wie Geburtstage oder Taufen sind ab 9. Juni mit bis zu 20 Personen wieder erlaubt. Für Feiern innerhalb der Familie gelten dann keine Beschränkungen mehr. In Gaststätten mit einem Hygienekonzept kann sogar mit bis zu 99 Leuten gefeiert werden.

Weiter sind Veranstaltungen unter 100 Personen (wie z.B. Ausstellung, Konzerte, Lesungen usw.) erlaubt, sofern Abstandsregeln und Hygienekonzepte eingehalten werden können. Es sind hierbei Sitzplätze zuzuweisen, die jeweils rund um 1,5 m Abstand haben. Weiter müssen die Daten der Teilnehmer erfasst werden.

Aktivitäten der Teilnehmer, bei denen eine erhöhte Anzahl an Tröpfchen freigesetzt werden können, insbesondere singen oder tanzen, haben zu unterbleiben.

Im öffentlichen Raum dürfen Personen aus zwei verschiedenen Haushalten zusammenkommen, ohne den Mindestabstand von 1,5 m einhalten zu müssen.

Bei Autofahrten ist zu beachten, dass diese nur alleine, mit Personen aus dem eigenen Haushalt und Personen eines weiteren Haushalts gestattet sind.

Das Kreisforstamt Tuttlingen informiert

Wer darf den Wald betreten?

Erholungssuchende, Sportler, Natur- und Waldfreunde genießen in unseren Wäldern ein weitgehendes Betretungsrecht. Das ist gut so, denn die Erholung, die die Menschen bei einem Waldspaziergang, beim Laufen beim Pilzesammeln oder sonstigen Aktivitäten im Wald genießen ist eine wichtige Funktion unserer Wälder. Allerdings gilt das Recht zum

Betreten des Waldes nicht uneingeschränkt. Es gibt Regelungen, die zum Ziel haben, das Miteinander der Erholungssuchenden, der Waldbesitzenden und sonstigen Waldnutzer und der Natur so zu gestalten, dass es möglichst wenig Konflikte gibt.

In letzter Zeit kommt es zunehmend zu Verstößen gegen die gesetzlichen Regelungen zum Betretensrecht im Wald. Es gibt viele Klagen, zum Beispiel über rücksichtslose Motorradfahrer, Mountainbiker und Downhill-Fahrer. Das Forstamt nimmt dies zum Anlass, um auf die bestehenden Regelungen hinzuweisen:

Betreten zu Fuß (wandern, laufen, spazieren) ist erlaubt auf Wegen und abseits von Wegen. Nicht betreten dürfen Bereiche in denen Holz aufgearbeitet wird, Forstkulturen, Naturverjüngungen, Pflanzgärten sowie forstbetriebliche und jagdliche Einrichtungen.

Fahren mit Kraftfahrzeugen (Auto, Motorrad, Moped, Quad, Moto-Cross etc.) ist im Wald generell verboten. Nur wenn eine besondere Befugnis vorhanden ist (zum Beispiel Waldbesitzer, Waldarbeiter, Förster, Jäger, Holzabfuhr etc.) ist das Fahren mit Kraftfahrzeugen im Wald erlaubt.

Fahrradfahren (normale Fahrräder, E-Bikes, Mountainbikes, Downhillbikes etc.) ist erlaubt auf befestigten Waldwegen und auf sonstigen Wegen, die breiter als 2 Meter sind. Abseits von Wegen und auf schmalen Fußwegen ist Fahrradfahren nicht erlaubt, desgleichen nicht auf Sport- und Lehrpfaden.

Reiten ist erlaubt auf befestigten Straßen und Waldwegen. Abseits von Wegen und auf ausgewiesenen Wanderwegen, die weniger als 3 Meter breit sind, ist Reiten nicht erlaubt, desgleichen nicht auf Sport- und Lehrpfaden.

In Schutzgebieten können weitergehende Regelungen gelten. Zum Beispiel gilt in der Regel ein Wegegebot in Naturschutzgebieten.

Wenn Verstöße gegen die gesetzlichen Regelungen festgestellt werden ist das Forstamt gehalten, diese zu ahnden.

Das Forstamt bittet alle Waldbesuchenden, die Regelungen zu beachten und gegenseitig und auf die Natur Rücksicht zu nehmen. Dies gilt besonders in den Zeiten, in denen Tiere empfindlich oder geschwächt sind, zum Beispiel bei Schneelage im Winter und in der Brut- und Aufzuchtzeit im Frühjahr und Frühsommer. Generell empfindlich sind die Tiere auch in der Dämmerungszeit am Morgen und am Abend. Deswegen sollten auch alle Aktivitäten mit künstlichen Lichtquellen (Joggen mit Stirnlampe etc.) soweit es geht vermieden werden.

Brennholz-Polter aus dem Forstrevier Spaichingen stehen ab 8.6.2020, 8.00 Uhr zum Verkauf

Nach fünf erfolgreichen Jahren des ersten Webshops für den Kauf von Brennholz-Poltern im Landkreis Tuttlingen wird dieser in diesem Jahr geschlossen.

Der Verkauf der Polter findet nun über das kreisweite Portal www.brennholz.landkreis-tuttlingen.de statt.

Da der Absatz im vergangenen Jahr nur sehr schleppend verlief, kommen in diesem Jahr nur rund 155 Festmeter in 27 Losen aus dem Stadtwald Spaichingen und dem Gemeindewald Denkingen zum Verkauf.

Durch die Zertifizierung der Kommunalwälder Spaichingen und Denkingen nach **PEFC** sind wir verpflichtet, bei der Aufarbeitung von Brennholz durch Endabnehmer gewisse Standards zu beachten. Dazu gehört zum Beispiel, dass der Sägenführer einen qualifizierten Motorsägenlehrgang absolviert hat und die Motorsäge mit Alkyltbenzin und Bio-Sägekettenhaftöl betreibt.

Um den bürokratischen Aufwand so gering wie möglich zu halten, muss der potentielle Brennholzkäufer die Einhaltung



dieser Standards im Rahmen einer Selbstverpflichtungserklärung bestätigen. Erst dann wird er zum Brennholzkauf zugelassen.

Um zu gewährleisten, dass die einheimische Bevölkerung heimisches Holz kaufen kann und um Transportwege zu reduzieren, wird Kunden mit Wohnort Spaichingen bzw. Denkingen die **ersten zwei Wochen** (bis 21.6.2020) ein Vorrecht zum Kauf des Holzes eingeräumt werden. Damit möglichst viele Bürger ihr Brennholz direkt beim Produzenten erwerben können, ist während der **ersten vier Wochen** (bis 5.7.2020) die Abgabe auf maximal 15 Fm pro Haushalt begrenzt.

Von allen Poltern wurden Fotos eingestellt, damit sich die Interessenten bequem von zu Hause aus einen Eindruck des jeweiligen Holzes verschaffen können. Interessenten, die keinen Internet-Zugang haben, können sich im Rathaus Denkingen bei persönlichem Erscheinen helfen lassen.

Die meisten Polter liegen an befestigten Waldwegen und können problemlos mit einem normalen Pkw abtransportiert werden.

Die Holzlose sind ab dem 5.6.2020 im Webshop eingestellt. Ab dem 8.6.2020, 8.00 Uhr können Käufe im Webshop getätigt werden! Eine Liste aller verfügbaren Lose findet man unter www.denkingen.de/Gemeindewald.

Größere Mengen an Eschen-Brennholz können auf Bestellung kurzfristig oder zum Herbst / Winter 2020 bereitgestellt werden. Anfragen dazu bitte direkt bei Förster Reger.

Schneebruch Heuberg 2019 - eine Bilanz, offene Fragen und Ausblick

Information für Privatwaldbesitzende

Die besondere Wetterlage um Dreikönig 2019 führte zu massiven Schneebruchschäden der Fichtenbestände in Lagen zwischen 800 m und 1000 m über Meereshöhe.

Insgesamt sind ca. 100.000 Fm Schneebruchholz angefallen und aufgearbeitet worden. Im gesamten vom Landkreis betreuten Privat- und Kommunalwald wurden im Jahr 2019 170.000 Fm aufgearbeitet und vermarktet. In Normaljahren sind dies rund 110.000 Fm. Schwerpunktreviere waren die Privatwälder im Revier Mahlsetten sowie die Reviere Reichenbach, Kolbingen, Dürbheim und Wehingen.

Nach dem Trockenjahr 2018 waren die Prognosen für eine Borkenkäferkalamität eindeutig. Die forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Freiburg ging von einer bestandesbedrohenden Entwicklung aus, falls es nicht gelingt das Brutmaterial des Käfers (Schneebruchholz) zu beseitigen. Es war offensichtlich, dass die Schneebruchaufarbeitung in der gegebenen Besitz- und Parzellenstruktur durch die Waldbesitzenden alleine nicht leistbar sein würde. Daher wurde frühzeitig entschieden ein „Schneebruchprojekt“ anzugehen.

Über ein Jahr später

Im extrem kleinflächig parzellierten Privatwaldbesitz konnten die Schäden größtenteils aufgearbeitet werden. Das Hauptziel der Vermeidung einer Käfermassenvermehrung konnte bis jetzt erreicht werden.

Besonders erfreulich ist es, dass es keine schweren Unfälle im Schneebruchgeschehen gab, und dass der Wald die ersten größeren Winterstürme „Sabine und Bianca“ sehr gut überstanden hat.

Fazit:

Trotz mancher Schwierigkeiten ist es unter Mitwirkung vieler Beteiligter gelungen die Schneebruchschäden aufzuarbeiten. Hierfür danke ich seitens des Forstamtes allen Beteiligten. Allen Privatwaldbesitzern, die umsichtig und zügig ihren Wald selbst aufgeräumt haben. Allen Privatwaldbesitzern, die sich von manchen Gewohnheiten und Traditionen gelöst haben und eine vollmechanisierte Aufarbeitung ermöglicht haben. Bei den Landwirten, die ihre Flächen für die Puffer-

lager bereitgestellt haben. Allen Unternehmern die monatelang im Schneebruchholz bei schwierigsten Grenzverläufen und Kleinparzellen ihr Bestes gegeben haben. Bei unseren Unternehmenskoordinatoren und Kunden, die sich als starke Partner intensiv eingebracht haben. Bei allen Kolleginnen und Kollegen, die viele Unterstützungsstunden in den Schadrevieren geleistet haben und derzeit die Abrechnungen vorantreiben.

Wie geht es weiter?

- Das Forstamt arbeitet weiterhin mit hoher Priorität an den offenen Abrechnungen.
- Mittel- und langfristig wird dringend empfohlen die Schneebruchwälder - häufig Fichtenreinbestände - in stabilere Mischwälder umzubauen. Durch den Schneebruch wurden die Wälder aktuell sehr stark labilisiert. Es bleibt zu hoffen, dass diese nicht nur diesen Winter, sondern auch zukünftige Ereignisse und die aktuelle Käferkalamität, gut überstehen.
- In Beständen mit gewissen Mischbaumanteilen wird die Naturverjüngung einsetzen und sich eine mischbaumartenreichere Folgegeneration etablieren. Entscheidend hierfür ist, dass dieses Angebot gedeihen kann und nicht durch Verbiss gefährdet wird. Die Verantwortung der Jägerschaft für einen erfolgreichen Waldbau ist grundsätzlich von entscheidender Bedeutung. Dies gilt besonders nach Schadereignissen aber auch im Klimawandel.
- In manchen Bereichen wird es sich anbieten, aktive Umbaumaßnahmen vorzunehmen. Hierfür wird eine Strategie entwickelt werden müssen. Das Land reagiert aktuell mit neuen Förderrichtlinien. Aber auch hier wird sich das enorme Strukturproblem, der Kleinparzellen zeigen.
- Ein positiver Effekt des Schneebruches ist die technische Erschließung vieler Privatwaldflächen. Bei hoffentlich besseren Markt- und Witterungsbedingungen in den nächsten Jahren, sollte diese Chance unbedingt genutzt werden, in regelmäßige Pflegeeingriffe einzusteigen.

Schlussbemerkung:

Die Bedrohung durch den Borkenkäfer ist nach wie vor sehr akut. Die Marktlage ist deutlich schwieriger als im vergangenen Jahr. Das heißt, dass bei einer Unternehmeraufarbeitung oft mit negativen Deckungsbeiträgen zu rechnen ist.

Es geht aber nicht mehr um die Erwirtschaftung von Erträgen, sondern um die Vermeidung von weiteren Folgeschäden in ihren Wäldern. Daher sind auch dieses Jahr alle Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer aufgerufen akute Käferbäume rasch aus dem Wald zu bringen und eine Ausbreitung des Borkenkäfers zu minimieren. Dürre Bäume ohne Rinde stellen keine Gefahr mehr dar und können stehen bleiben bzw. sollten nur gefällt werden, wenn sie ein Verkehrssicherungsproblem darstellen.

Die grundsätzlichen Strukturprobleme lassen sich nur schwer lösen. Ein kurzfristiger Ansatz für eine Verbesserung ist eine verstärkte Nachbarschaftshilfe. Mittelfristig hilft es, wenn sich mehr Waldbesitzer an organisierten, planmäßigen Pflegemaßnahmen beteiligen. Langfristig optimal und vermutlich ein Wunschtraum bleiben Genossenschaftswälder zum Zwecke einer gemeinschaftlichen Bewirtschaftung.

Karlheinz Schäfer

Kreisforstamt Tuttlingen, 29.05.2020

BÜRGERHAUS/MEDIATHEK DENKINGEN

Büchertisch „Urlaub in der Heimat“

Sie planen Ihren Sommerurlaub und sind sich unsicher wegen der aktuellen Lage?

Wir haben einen Büchertisch mit Anregungen für Sie zusammengestellt.



Ausflugtipps regional...
Bodensee, Schwäbische Alb und Schwarzwald neu ent-
deckt...
Urlaub im Ländle...



MiKaDo e.V. Nachbarschaftshilfeverein



Von Di., 09.06.2020 – einschl. Fr., 12.06.2020 ist das Büro nicht besetzt.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an meine Kollegin

Frau Antje Faulhaber in Frittlingen - Tel.: 07426/962431

Am Mo., 15.06.2020, bin ich gerne wieder für Sie da.

Ihre Einsatzleiterin in Denklingen

Josefine Zielinski

KIRCHEN

Katholische Kirchengemeinde St. Michael Denklingen

Pater Sabu Palakkal, Pfarramt Denklingen

Tel. 07424/ 9790190/ Fax 07424/97901911,

E-Mail: StMichael.Denklingen@drs.de

Peter Berner, Pastoralreferent, Pfarrhaus Aixheim, Kirchstr. 9

Tel. 07424/9014240 (Büro) oder 1515 (Pfarramt),

E-Mail: Peter.Berner@drs.de

Öffnungszeiten der Pfarrämter:

Denklingen: Montag, 15-18 Uhr

Frittlingen: Dienstag, 9-11 Uhr

Aixheim: Montag, Mittwoch u. Freitag 8.15-11.45 Uhr

Dienstag, 13.30 – 17.30 Uhr

Tel. 07424/1515

Aldingen: Donnerstag, 14.00-17.30 Uhr

Tel. 07424/1515

Samstag, 6.6.2020

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

Dienstag, 8.6.2020 Ephräm der Syrer

19.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 11.6.2020 Hochfest des Leibes und Blutes Christi

8.00 Uhr Eucharistiefeier mit Eucharistischem Segen

Samstag, 13.6.2020 Antonius von Padua

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

Gottesdienste am Wochenende in der Seelsorgeeinheit

Samstag, 6.6. 19.00 Uhr Aixheim Vorabendmesse

Sonntag, 7.6. 8.45 Uhr Aldingen

10.15 Uhr Frittlingen

Fronleichnamfest am 11. Juni

Am Fronleichnamstag, 11. Juni feiern wir um **8.00 Uhr** die Eucharistiefeier in unserer Kirche St. Michael. Wegen der Vorschriften der Coronapandemie ist es in diesem Jahr leider nicht möglich, die feierliche Prozession zu den vier Altären durchzuführen. Wir bitten dafür um Verständnis. Die Kirche werden wir zum Feiertag wie gewohnt beflaggen und auch den Baldachin in der Kirche aufbauen. Herzliche Einladung zum Mitfeiern.



Auf den Punkt gebracht:

Wenn du dich geirrt hast,
dann schäme dich nicht, es besser zu machen.
(Periander)

Evangelisches Pfarramt Denklingen - Kirchengemeinde Aldingen -

www.aldingen-evangelisch.de

Evangelisches Pfarramt Aldingen II für Denklingen und Frittlingen

www.aldingen-evangelisch.de

Pfarrbüro in Aldingen Mo. – Do., 9 - 12:30 Uhr gruessgott@aldingen-evangelisch.de

Pfarrer Oliver Helmers befindet sich bis August in Elternzeit.

Vertretung für Denklingen, Frittlingen und Aixheim hat:

Pfarrer Markus Arnold

Tel: 07461 9 10 96 12

markus.arnold@elkw.de

Pfarrer Dewitz in Aldingen

Tel. 8 66 00, Fax 86 168

gruessgott@aldingen-evangelisch.de

Gemeindediakonin Karin Pohl

Tel. 8 45 39

karin.pohl@aldingen-evangelisch.de

Gemeindediakonin Sieglinde Kamm

Tel. 86 74 30

Sieglinde.Kamm@aldingen-evangelisch.de

Veranstaltungsort: in der Regel Denklingen

Tel. Vorwahl für Aldingen/Denklingen: 07424

Wochenspruch:

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit euch allen.

(2. Kor 13,13)

Freitag, 05. Juni

19.00 Uhr CLIMB – der Jugendkreis DIGITAL. Sei dabei!
Wir treffen uns digital, um in der Bibel zu lesen und zu spielen. Anmeldung und Infos bei ulrichwoerz@web.de. Wir freuen uns auf Dich!

**Sonntag, 07. Juni**

- 9.30 Uhr Kindergottesdienst online, www.aldingen-evangelisch.blog/video oder geben Sie in Ihrem Browser einfach **online kigo** ein.
- 10.00 Uhr Gottesdienst unter www.aldingen-evangelisch.blog/video, mit Prädikant Thomas Sülzle
Unsere Gottesdienste können auch zeitversetzt angeschaut werden.

Dienstag, 09. Juni

- 19.45 Uhr Hauskreis per Skype. Infos hierzu bei Ulrich Wörz, ulrichwoerz@web.de

Pfingstferien - Pfarrer Dewitz und Pfarrer Arnold im Urlaub

Pfarrer Ulrich Dewitz befindet sich bis 14. Juni, Pfarrer Markus Arnold bis 11. Juni im Urlaub.
Vertretung bis 14. Juni hat Pfarrer Helmut Pipiorke, Tuningen, Tel.: 07464 1229, E-Mail: Helmut.Pipiorke@elkw.de

Das Pfarrbüro in Aldingen ist bis auf Weiteres nicht besetzt. Wir sind jedoch im Homeoffice für Sie da und gerne unter Tel. 07424 8 6600 sowie per E-Mail unter gruessgott@aldingen-evangelisch.de für Sie erreichbar.
Diese Woche Mo. - Do. 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr,
kommende Woche Mo. - Mi. 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Am Telefon die aktuelle Predigt nachhören

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, immer am Tag nach dem Gottesdienst, unter der Telefonnummer 0221 29195423 die jeweils aktuelle Predigt zu hören. Es fallen nur die Kosten für ein normales Ortsgespräch an.
Dieses Angebot ist somit eine weitere Möglichkeit die Predigt zu erleben, auch wenn man keinen Computer oder Internetzugang hat!

Vorschau:**Frühgebet in der ev. Kirche Aldingen ab 16. Juni**

Ab dem 16. Juni laden wir dienstags und freitags von 8.00 bis 8.30 Uhr wieder zum Frühgebet ein.

Bethel

Die diesjährige **Kleidersammlung für Bethel** findet vom 22. Juni bis 26. Juni 2020 in Denkingen statt.

Abgabestelle: Im Raum unter der Evang. Kirche in Denkingen.

Sammeltüten liegen vor dem Ev. Gemeindehaus für Sie aus.

Gesammelt werden gut erhaltene Damen-, Herren- und Kinderkleidung aller Art, Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Federbetten, Plüschtiere, Pelze, jedoch keine Textilabfälle. Auch Herrenschuhe, Damenschuhe und Kinderschuhe sind willkommen, jedoch sollten diese paarweise gebündelt und noch tragbar sein.

Evangelische Freikirche ETG**ETG****Gottesdienst**

Bis auf Weiteres findet in der ETG-Spaichingen kein Gottesdienst statt. Die **Sonntagspredigt mit musikalischer Umrahmung wird via Videoaufzeichnung in YouTube** bereitgestellt. Den Link finden Sie auf unserer Homepage www.etg-spaichingen.de.

Hilfsaktion

Auch wir bieten Hilfebedürftigen und älteren Mitbürgern unsere Hilfe bei Besorgungen (mit Mundschutz) an. Bitte meldet Euch bei Bedarf bei: William und Gisela Pflug, Spaichingen, Telefonnummer: 0176/95 65 20 97.

Bibelabend

Der wöchentliche Bibelabend bzw. Hauskreis fällt bis auf Weiteres aus. Wir laden zur Bibellese unter www.BibleServer.com ein.

Segen

Wir wünschen unserem Dorf und unserem Land Gottes Segen und seinen Schutz.

Kontakt

Christian Haas, Eibenstraße 11, 78588 Denkingen;
Tel. 07424 501152
Internet: www.etg-spaichingen.de

VEREINE**Kleintierzuchtverein Denkingen e.V. Z 438****Monatsversammlung**

Am **Freitag, den 12.06.2020** findet um **19:00 Uhr** unsere Monatsversammlung im Züchterheim statt.
Bitte Masken nicht vergessen.
z438.de

SONSTIGES**Wir checken Ihre Solaranlage – Sie sparen Heizkosten**

Solarthermische Anlagen gewinnen Wärme aus Sonnenlicht – ohne Brennstoff und ohne Emissionen. Die Aussicht auf niedrige Heizkosten und eine großzügige öffentliche Förderung macht die Technik auch für Privathaushalte attraktiv. Allerdings ist schwer zu beurteilen, ob die installierte Anlage auch die versprochene Einsparung bringt. Dabei hilft der Solarwärme-Check der Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Energieagentur Landkreis Tuttlingen.

Eine Solarthermie-Anlage liefert Wärme ohne teuren Brennstoff – eigentlich perfekt für Hausbesitzer und die Umwelt. Leider geht die Rechnung in der Praxis oft nicht auf, denn viele Solaranlagen sparen im Echtbetrieb weniger ein, als erhofft. Die Heizkosten sinken dann ebenfalls weniger und es dauert länger, bis die Investition sich rechnet. In extremen Fällen benötigt das Gesamtsystem sogar mehr Brennstoff, als es ohne Solarthermie-Anlage der Fall gewesen wäre.

Der Solarwärme-Check klärt die Leistungsfähigkeit Ihrer Solarthermie-Anlage

Bevor Hausbesitzer ihre Solaranlage jedoch auf Vordermann bringen, müssen sie erst einmal klären, wie leistungsfähig sie in der Praxis ist. Dabei hilft der **Solarwärme-Check** der Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Energieagentur Landkreis Tuttlingen. Ein unabhängiger Energieberater überprüft bei einem **Vor-Ort-Termin** zentrale Komponenten der Solarthermie-Anlage und schließt Messgeräte für die Aufzeichnung wichtiger Systemtemperaturen an. Diese Messdaten werden bei einem zweiten Termin nach einigen Tagen ausgelesen – mindestens ein Sonnentag sollte dabei sein. Der Energieberater führt alle Daten zusammen, interpretiert die Messergebnisse und analysiert, wie die Effizienz der Solaranlage verbessert werden kann. Einen Bericht mit der Gesamteinschätzung und den Empfehlungen erhält der Auftraggeber wenig später per Post.



Der Solarwärme-Check ist ein Angebot für alle privaten Hausbesitzer, die eine Solarthermie-Anlage zur Warmwasserbereitung und/oder Heizungsunterstützung besitzen. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, rufen Sie uns bitte an und vereinbaren einen Termin unter 07461/9101350 sowie per Mail unter info@ea-tut.de.

Sofern Sie einen Solarwärmecheck wünschen, werden die in der Zeit der Corona-Pandemie notwendigen Hygiene-Vorkehrungen durch die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und die Energieagentur Landkreis Tuttlingen getroffen. **Die Kostenbeteiligung für einen Solarwärmecheck beträgt 30 Euro.**

Kostenlose Energieberatung am Montag, 08. Juni 2020

Die nächste kostenlose Energieberatung für Bürger aus dem Landkreis Tuttlingen findet am **Montag, 08. Juni 2020, telefonisch, per E-Mail oder per Video-Chat** statt.

Sofern Sie eine **persönliche Beratung** wünschen, finden die **Einzelberatungen nach vorheriger Terminvereinbarung in der Energieagentur Landkreis Tuttlingen** statt. Es werden die in der Zeit der Corona-Pandemie notwendigen Hygiene-Vorkehrungen durch die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und die Energieagentur Landkreis Tuttlingen getroffen.

Ein Energieberater der Energieagentur und Verbraucherzentrale informiert Sie neutral und kostenlos zu Themen wie energetische Gebäudesanierung, dem Einsatz von erneuerbaren Energien, gesetzlichen Anforderungen und den aktuellen Fördermitteln zu Ihrem Projekt.

Alle Beratungstermine müssen vorab **zeitlich** fixiert werden. Das Büro der Energieagentur Landkreis Tuttlingen ist für die Terminvereinbarung **telefonisch** unter **07461/9101350** oder **per E-Mail** unter info@ea-tut.de erreichbar.

Die Beratungen werden gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck

Wo Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen

Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck zeigt Wildtierfotografien von der Schwäbischen Alb

Auch in Coronazeiten gibt es im Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck Neues zu entdecken: Die Fotoausstellung im Obergeschoss des Bauernhauses „Biehle“ zeigt die Wildtiere aus unserer Region in ihrem natürlichen Lebensraum. Und so kann man auch unbekanntere, im Verborgenen lebende Arten wie den Schwarzstorch entdecken!

Selbst in unserer heutigen modernen Welt sind wir auf der Schwäbischen Alb von Wildtieren umgeben. Reh, Hase und Fuchs kennt jeder: Doch auch der Rotmilan und das Sommergoldhähnchen bewohnen gemeinsam mit uns einen Lebensraum! Die neue Ausstellung zeigt Tierfotografien von Tim Eichinger aus Bisingen, der aktuell ein Freiwilliges Soziales Jahr im Freilichtmuseum leistet. Corona-bedingt musste die Eröffnung verschoben werden, aber umso mehr freut sich der Ausstellungsmacher, dass die Besucherinnen und Besucher ab dem Pfingstwochenende seine Bilder betrachten können.

TuTicket Informationen

Ihr Nahverkehr im Landkreis Tuttlingen

Der aktuelle Stand bei Bus und Bahn!

Durch Corona hat sich einiges verändert beim Bus- und Bahnfahren. Damit Sie sich einen aktuellen Überblick verschaffen können, haben wir hier die wichtigsten Themen für Sie in Kürze zusammengestellt:



Mund-Nasen-Schutz

Sowohl an den Haltestellen als auch in den Bussen und Zügen ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schut-

zes für jeden Fahrgast verpflichtend. Zum Schutz von Fahrer und Fahrgästen ist auch eine Schutzvorkehrung zwischen dem Fahrerraum und dem Vordereinstieg angebracht worden. Wo dies nicht möglich ist, trägt auch der Fahrer einen Mund-Nasen-Schutz.



Fahrscheine

Für Bus und Bahn benötigen Sie stets einen gültigen Fahrschein. Dieser ist grundsätzlich vor Fahrtantritt zu lösen. Der Vordereinstieg ist seit Mai wieder geöffnet, sodass Sie beim Fahrer wieder Einzel- und TagesTickets, Wochen- und Monatskarten kaufen können. An den Ringzughaltepunkten stehen Ihnen weiterhin Automaten zur Verfügung. Das TUTicket-KundenCenter ist aktuell telefonisch und per E-Mail zu den regulären Öffnungszeiten zu erreichen.



Fahrscheine

Bis auf die Abendverkehre fahren alle Busse nach dem normalen Schulfahrplan. Die Abendverkehre ab 20 Uhr sind eingestellt. Bitte informieren Sie sich stets vor Fahrtantritt auf der TUTicket-Homepage über aktuelle Besonderheiten, Einschränkungen und Fahrzeitänderungen. Dort bieten wir Ihnen die aktuellsten Neuigkeiten und Fahrpläne jeder Linie im PDF-Format zum Herunterladen – nicht nur in der Corona-Zeit. Es gibt zudem unter „Aktuelles“ eine extra Informationsseite zu allen Corona-Themen, sodass Sie immer über die neuesten Entwicklungen informiert sind. Auf der **TUTicket-Homepage** gibt es ganz neu einen Kostenvergleichsrechner, sodass Sie Ihre Pkw-Kosten den Kosten für ein passendes Abo im öffentlichen Nahverkehr entgegenstellen können und die für Sie günstigste Variante wählen können.

Wir beraten Sie gerne:

**KundenCenter
Verkehrsverbund TUTicket**
Bahnhofstraße 100
78532 Tuttlingen
Telefon 07461 926-3500
E-Mail: info@tuticket.de
Information online:
www.tuticket.de



**Büroklammern
gibt's im Laden.
Blut nicht.**




**SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ


 Termine und Infos 0800 11 949 11 oder www.DRK.de